

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **75 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- II. Typische Gebärpause mit ausgeprägter Somnolenz (32 Tiere).
- III. Festliegen nach leichter Geburt mit freiem Sensorium, wird von den Verfassern als subakute Form der Gebärpause bezeichnet (13 Tiere).
- IV. Fälle, in welchen Erregungserscheinungen das Krankheitsbild beherrschen (5 Tiere).
- V. Gebärpause vor der Geburt (5 Tiere).
- VI. Azetonämie (7 Tiere).

Kalzium wurde verabreicht als 10 prozentige Ca Cl_2 -Lösung in Dosen von 30—300 ccm oder nach Sjollema (Ca Cl_2 40,0 + Mg Cl_2 15,0 in 400 ccm Aq. dest.) oder Calciumglycerinophosphoricum oder Kalzium-Sandoz (Kalziumglukonat) max. 40 g als 10 prozentige Lösung.

Bei der ersten Gruppe wirkte Kalzium sofort. Die Tiere der Gruppe II standen sofort bis mehrere Stunden nach der Infusion auf, einige Rezidive heilten auf eine zweite Infusion sofort. Die Tiere der dritten Gruppe standen mehrere Stunden bis zwei Tage nach der Ca-Applikation auf, teilweise erst nach Wiederholung der Therapie. Bei der Gruppe IV war die Ca-Therapie von gutem Erfolg. Von den sieben Fällen mit Azetonämie besserten fünf deutlich nach der Infusion, zwei starben.

Komplikationen wurden in sieben Fällen beobachtet in Form einer Phlegmone an der Einstichstelle. Das Allgemeinbefinden wurde trotz erheblichen Schwellungen in keinem Falle gestört.

Zur Vermeidung von Rezidiven wird die subkutane Injektion von 10 g Kalzium-Sandoz in 100 Aq. empfohlen. Die Kalziumtherapie scheint den Verfass. die ätiologisch richtigere zu sein. *Blum.*

Bücherbesprechung.

Die Beurteilung des Schweines, von Landwirtschaftsrat G. Dahl-ander, Tierzuchtdirektor der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreussen. Es handelt sich um Heft 22 der Anleitungen der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde, von der Gesellschaft selbst herausgegeben und zu beziehen durch den Kommissionsverlag Paul Paray, Berlin SW. 11.

Die Beurteilung ist, diesen Anleitungen gemäss, sehr gedrängt, inklusive 14 Abbildungen auf 16 Seiten behandelt. Insonderheit werden die Rassenbeschreibungen des Edelschweines und des veredelten Landschweines einander gegenübergestellt. Schon der bildliche Vergleich zeigt das typische der Unterschiede, die da und dort in den Zuchtgebieten zu verschwimmen beginnen.

Als Hauptanforderung an Zuchtschweine wird die Dauerleistung vorangestellt. Gesundheit und Konstitution werden sowohl der Züchtung wie der Selektion grundsätzlich vorangestellt und auch

die Partien- und Gesamtbewertung des Exterieurs diesem durchaus richtigen Grundsatz unterstellt.

Es erscheint angebracht, hier in diesem Zusammenhang jene andern Hefte, die sich mit Schweinezucht und Schweinehaltung befassen, ebenfalls zu erwähnen. Im Heft 4 behandelt K. Müller das Messen der Schweine (1921). Wowra beschäftigt sich in Heft 9 mit der Fütterung der Schweine, die allerdings für schweizerische Wirtschaftsverhältnisse naturgemäss etwas modifiziert werden müsste, in ihren Grundlinien aber erwähnenswert ist.

Mit dem obgenannten Heft 22 in engem Zusammenhange steht Heft 19, dessen Inhalt: Die Zucht des Schweines, ebenfalls Dahlander zum Verfasser hat. Die bisher erschienenen Hefte der „Anleitungen“ lassen, obschon sie materiell recht unterschiedliche Gebiete der Haustierzucht erfassen, den Plan einer „Anleitung der gesamten Haustierzucht“ erkennen. Da der landwirtschaftliche, wie auch der tierärztliche Praktiker diese gedrängte Form der Stoffbehandlung stets begrüßen, sei hier die gesamte Liste angeführt, von denen jedes Heft zu RM 1.20 erhältlich ist.

- Heft 1: Anleitung zum Photographieren der Haustiere, Berlin 1920.
- Heft 2: Praktische Anleitung zum Messen von Pferden von Butz, Henseler und Schöttler, Berlin 1921.
- Heft 3: Anleitung zum Messen der Rinder von L. Abl und Leuchs, Berlin 1921.
- Heft 4: Anleitung zum Messen der Schweine von K. Müller, Berlin 1921.
- Heft 5: Aufzucht des Rindviehs von K. Freyschmidt, Hannover 1929.
- Heft 6: Die Fütterung der Milchkühe, 2. Auflage von E. Lauprecht, Göttingen 1930.
- Heft 7: Fütterung, Haltung und Pflege der Ziege von A. Machens, Braunschweig 1930.
- Heft 8: Aufzucht und Ernährung der Hühner von L. Weinmiller, Erding 1930.
- Heft 9: Die Fütterung der Schweine von W. Wowra, Berlin 1930.
- Heft 10: Fütterung und Haltung der Schafe von H. Lühge, Halle/S. 1931.
- Heft 11: Zur Beurteilung des Kaltblutpferdes auf rheinisch-deutscher Grundlage von H. Munkel, Bonn 1931.
- Heft 12: Geflügelställe von R. Römer, Halle-Cröllwitz 1931.
- Heft 13: Über Hufbeschlag, Huf- und Klauenpflege von A. Fischer, Dresden 1931.
- Heft 14: Die Ernährung und Aufzucht des rheinisch-deutschen Kaltblutfohlens von C. Otten, Bonn 1931.
- Heft 15: Die wichtigsten Krankheiten der Milchkühe von C. Ehrlich, Hannover 1931.

- Heft 16: Die Kälbermast von H. Bünger, Kiel 1931.
 Heft 17: Die Vorbereitung des Jungviehs für den Weide- und Alpgang von J. Spang, Weihenstephan 1932.
 Heft 18: Die wichtigsten Seuchen und Aufzuchtkrankheiten der Schweine von C. Ehrlich, Hannover 1932.
 Heft 19: Die Zucht des Schweines von G. Dahlander (o. c.), Königsberg 1932.
 Heft 20: Der Landwirt als Milcherzeuger und das Milchgesetz von Dr. A. Machens, Braunschweig 1932.
 Heft 21: Bäuerliche Rindviehzucht in den deutschen Mittelgebirgen von R. Gärtner, Jena und W. Leydolph, Sulza 1932. Z.

Johnes Trichinenschauer. Dreizehnte Auflage, bearbeitet von Prof. Dr. Edelmann in Dresden. Verlag Paul Parey in Berlin.

Der bekannte „Leitfaden für den Unterricht in der Trichinenschau und für die mit der Aufsichtsführung in der Trichinenschau beauftragten Veterinärbeamten“, behandelt auf 112 Seiten mit 81 Abbildungen, in 4 Hauptabschnitten den Körperbau des Schweines, die wichtigsten Schmarotzer des Schweines und anderer Schlachttiere, insbesondere die Trichine und die Finnen, dann zufällige Vorkommnisse in mikroskopischen Präparaten und die praktische Ausführung der Trichinenschau. Im Anhang ist noch der für Deutschland gültigen gesetzlichen Vorschriften über Fleisch- und Trichinenschau, über seuchenhafte Schweinekrankheiten usw. Erwähnung getan. U.

Verschiedenes.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im März 1933.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	12	2	—
Rauschbrand	9	—	6
Maul- und Klauenseuche	5	4	—
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	76	—	16
Schweineseuche u. Schweinepest.	168	—	6
Räude	5	—	9
Agalaktie der Schafe und Ziegen.	27	13	—
Geflügelcholera	—	—	2
Faulbrut der Bienen	—	—	—
Milbenkrankheit der Bienen	5	5	—

Bureau der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte: Götzstrasse 9, Zürich 6. Tel. 62.090.